

TAFEL II

Callipteris scheibei GOTHAN

Fig. 1 Wedelbruchstück. Abdruck der Unterseite (Negativ). Borstenhaare sind außer an der Hauptspindel auch an den Fiederspindeln zu erkennen. In Xylol.
Sammlung Inst. f. Spez. Bot. Jena. Unteres Rotliegendes, Goldlauterer Schichten; Friedrichroda, Steinbruch Gottlob.
Maßstab 1:1

Fig. 2 Wedelbruchstück, den Abdruck der Wedelunterseite (Negativ) darstellend. Unterhalb der mittleren Fiederspindel sitzt rechts eine guterhaltene Zwischenfieder an der Hauptspindel an. Auffällig ist das große katadrome Fiederchen am Grunde der Zwischenfieder. Die Borstenhaare stecken im Sediment, weshalb ihre Basen von innen als rundliche Löcher erscheinen.
Sammlung KONTHNER. Unteres Rotliegendes, Goldlauterer Schichten; Friedrichroda, Steinbruch Gottlob.
Maßstab 1:1

Isolierte Spindeln

Fig. 3 und 4 Die Spindeln stimmen in der feinen Längsstreifung, dem Herablaufen der Fiederspindeln sowie den Borstenhaaren an den Unterseiten (besonders bei Fig. 3 auch auf der Unterseite der Fiederspindeln) völlig mit *Callipteris scheibei* überein. In Fig. 4 ist die sedimentgefüllte Furche der Hauptspindeloberseite als durchgedrückte Rippe gut zu sehen.

Fig. 3 Sammlung Inst. f. Spez. Bot. Jena; Fig. 4 Sammlung KONTHNER. Unteres Rotliegendes, Goldlauterer Schichten; Friedrichroda, Steinbruch Gottlob.

Fig. 3 Maßstab 1:1

Fig. 4 Maßstab 1:2